

Marienberger Mosaikplattenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Marienberg i. Sa.

Verwaltung:**Vorstand:** H. Rubinstein, Braunschweig.**Prokuristen:** G. Fiedler, C. Enz.**Aufsichtsrat:** Vors.: Kommerz.-R. Fabrikbes. Anton Tiegel, München; Stellv.: Gottfried Pfretzschner, Kronach; sonst. Mitgl.: Fabrikbes. Dr. Otto Lindner, München; Hermann Münch, Hof; Rittmstr. a. D. Carl Pfretzschner, Koburg.**Gründung:**1891 als offene Handelsgesellschaft; 1896 in eine Gesellschaft m. b. H. und 17./6. 1907 in eine A.-G. umgewandelt. — **Eingetragen:** 28./6. 1907.**Zweck:**

Erzeugung und Vertrieb von Fußboden- und Wandplatten aller Art. Die Ges. ist berechtigt, auch andere Erzeugnisse herzustellen und zu vertreiben und sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen.

Besitztum:

Außer der Stammfabrik in Marienberg i. Sa. besitzt die Ges. ein Zweigwerk in Broitzem bei Braunschweig. In der Marienberger Stammfabrik, in welcher sich das kaufmännische Hauptbüro befindet, werden Steinzeugplatten (Mosaikplatten) für Fußböden fabriziert. Das Fabrikgrundstück in Marienberg ist 57 120 qm groß, wovon ca. 10 000 qm auf Fabrikgebäude und eine Anzahl Arb.-Wohnhäuser entfallen. Dem Betriebe dient eine Dampfmasch. von 200 PS sowie ein Dampfkessel mit 90 qm Heizfläche. Außerdem besteht Stromanschluß an das Kraftwerk Westsachsen. In dem Zweigwerk Broitzem bei Braunschweig werden glasierte Wandplatten aller Art hergestellt. Dieses Werk hat eine Grundfläche von 50 000 qm, wovon 6820 qm bebaut sind. Der elektrische Strom wird durch eine Lokomotive von 120 PS erzeugt und zum Teil auch von der Hann.-Braunschw. Stromversorgung in Braunschweig entnommen. Beide Werke sind mit modernen Brennöfen und allen erforderlichen keramischen Maschinen, wie Mahltrommeln, Kollergängen, Siebzyylinder, Pumpen und Pressen, ausgestattet und besitzen Gleisanschlüsse von insges. 1½ km Länge an die Reichsbahn bzw. Landes-eisenbahn.

Sonstige Mitteilungen:**Verbände:** Die Ges. gehört dem Mosaikplattenverband, Weimar, und dem Verband Deutscher Wandplattenfabrikanten, Berlin, an. Die Verbände bezwecken die Preisregulierung und haben sonst die Aufgabe, die Interessen der einschlägigen Industrie im allgemeinen und der Einzelmitglieder nach jeder Richtung hin zu fördern.**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: in den ersten 5 Mon. nach Schluß des Geschäftsj. (1933 am 30./3.); jede Aktie über 200 RM = 1 St. — Vom **Reingewinn** 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K. [ist erfüllt]), vertragsmäßige Tant. an Vorst. und Angestellte, 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.**Zahlstellen:** Marienberg i. Sa.: Ges.-Kasse; Dresden: Deutsche Bank und Disconto-Ges.**Statistische Angaben:****Aktienkapital:** 1 200 000 RM in 6000 Akt. (Nr. 1—6000) zu 200 RM. Die Amort. von Akt. mittels Ankaufs aus dem Reingewinn ist zulässig.**Vorkriegskapital:** 750 000 M.

Urspr. 750 000 M.; erhöht 1920 um 750 000 M., 1922 um 1 500 000 M. und 1923 um 3 000 000 M. auf 6 000 000 M. Die G.-V. v. 9./11. 1924 beschloß Umstell. von 6 000 000 Mark auf 1 200 000 RM (5 : 1).

Kurs ult. 1927—1932: 149, 160, 128, 73, —*, 58 %. — 1 200 000 RM Akt. (6000 zu 200 RM, Nr. 1 bis 6000) wurden im Juni 1927 zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zugelassen.**Dividenden 1927—1932:** 10, 10, 12, 8, 5, 0 + (Bonus) 3 % (Div.-Schein 27).

Der Bonus von 3 % für 1932 wurde aus dem Spez.-R.-F. gezahlt.

Angestellte u. Arbeiter: 40 u. 360.**Gewinn-Verteilung:** 1928: Gewinn 349 866 RM (davon Div. 120 000, Spez.-R.-F. 160 000, Vortrag 69 866). — 1929: Gewinn 380 252 RM (davon Div. 144 000, Spez.-R.-F. 130 000, Vortrag 106 252). — 1930: Gewinn 201 591 RM (davon Div. 96 000, Vortrag 105 591). — 1931: Gewinn 111 029 RM (davon Div. 60 000, Vortrag 51 029). — 1932: Verlust (93 461 abzügl. Gewinn-Vortrag 51 029) 42 432 RM (Vortrag). Aus dem Spez.-R.-F. wurde ein Bonus von 3 % verteilt.**Bilanzen**

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Grundstücke und Zweiggelände	115 767	110 151	109 049	107 959	106 879	105 811
Gebäude	353 079	481 702	457 769	448 512	446 411	433 019
Arbeiterhäuser		40 475	42 371	65 326	57 915	56 177
Öfen		44 438	39 994	35 995	32 395	29 156
Maschinen	353 651	114 135	109 275	102 493	100 137	89 121
Formen		1	1	1	1	1
Schablonen		1	1	1	1	1
Matrizen	21 659	1	1	1	1	1
Beleuchtungsanlage		1	1	1	1	1
Wagendecken		1	1	1	1	1
Inventar	—	1	1	1	1	1
Auto		—	—	—	—	835
Vorräte:		—	—	—	—	—
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124 267	104 390	105 032	126 457	124 359	121 244
b) Fertige Erzeugnisse	95 146	80 965	135 910	222 612	372 158	231 987
Wertpapiere	—	2 588	3 422	3 958	112 438	105 181
Debitoren	230 875	490 472	551 512	914 226	228 964	(353 231)
a) Hypotheken und Darlehen	—	—	—	—	—	27 500
b) Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	—	88 364
Wechsel	—	4 150	5 225	—	3 371	16 989
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben	5 802	12 765	11 488	3 438	3 762	3 702
Andere Bankguthaben	—	428 700	523 851	—	289 489	407 861
Hypotheken-Amortisation	—	283	385	501	612	728
Verlust	—	—	—	—	—	42 432
Summa	1 300 246	1 915 227	2 095 299	2 031 491	1 878 905	1 760 115